

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

## **Oldenburgische wöchentliche Anzeigen. 1749-1826 1758**

20.11.1758 (No. 47)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-914050](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-914050)

Olden-

wöchentl.



burgische

Anzeigen.

---

 Montags, den 20. Novemb. 1758.
 

---

## I. Gerichtl. Proclam. und Publicat.

1. **E**s hat Johann Hotes, zu Donnerschwee, seinen Antheil von denen neu bedeychten Altenser Groden-Ländereyen, das Rusc-Sand genannt, an den Verwalter Johann Friederich Schnetter verkauft. Den 9. Jan. 1759 ist die Angabe auf hiesiger Königl. Regierungs-Canzellen.
2. **E**s hat Oltmann Dohrmann, zu Donnerschwee, von weyl. Drechsler Amtsmeister Matthias Adams Wittve, ihre auf der Beverbeck, zwischen Detmers, Christian Hannecken, und Oltmann Dohrmanns Lande belegene freye Ländereyen, 13 Scheffel Saat groß, an sich gekauft. Die Angabe ist den 9ten Jan. 1759 auf hiesiger Königl. Regierungs-Canzellen.
3. **E**s hat Helmrich Nonmann, seine am Ruhwarder Wege, zwischen Hercke Hermannus, und weyl. Peter Bendes et Cons. Ländereyen, belegene

- 4 Zück Landes, an Hays Schröder verkauft. Am 8. Jan 1759. ist die Angabe bey dem övelgömmischen Landgericht.
4. Es hat Claus Blauke, zum Reepen, im Lande Wührden, tutorio nomine weyl. Jürgen Blancken Tochter daselbst, von seiner Pupillen Landesreyen,  $3\frac{1}{2}$  Zück, der Reep-Hamm genannt, an Johann Neecken und Johann Koop, im Gerichte Beverstedt zu Paddewisch wohnhaft verkauft. Den 18. Dec. h. a. ist die Angabe bey dem Landwührder Amtsgericht.
5. Es sind weyl. Herrn Bürgermeister Wiencken Erben gesonnen, ihre beyden im Odenbrock Mittelorth bey einander belegene vormals aus Hinrich und Jacob Addicks Concurst gelösete Bauen, auch das in Hammelwarder Bogtey liegende vormals mit gelösete Land, den 2. Decemb. a. c. Nachmittags um 1 Uhr in Johann Barghoins Hause, bey der Meer-Kirche, öffentlich an die Meystbietende verkaufen, oder, falls nicht hinlänglich geboten werden sollte, Stückweise auf einige Jahre verheuren zu lassen. Die Angabe ist den 19. December a. c. bey dem hiesigen Landgericht.
6. Es hat Carsten Helmers, zu Detsmenhorst, sein daselbst belegenes, aus Albert Hohnholten Concurst-Guth, an sich gelösete kleine bürgerliche Haus, an den Herrn Lieutenant Schreibvogel hinwieder verkauft. Den 19. Decemb. a. c. ist die Angabe bey dem Stadtgerichte zu Detsmenhorst.
7. Es hat Cord Bloek, seinen zur Ripkanne, bey der Welken Garsten-Mühle, beleagene Hamm Landes, an Detmer Meyer verkauft. Die Angabe ist den 8. Jan. 1758.

## II. Privatsachen.

1. Wann das sogenannte Haven-Haus, auf dem Alten-Steil, (wohen ein guter Stall und Küchen Garten, wie auch die herrschaftl. Waage und Krug, ohne fernere Ausgaben frey zu exerciren ist, auf Montag 7. anzutreten beverloht ist, und auf 3 oder 5 Jahre, anderweitig heverlich ausgethan werden soll, so können dieselige so etwa Lust dazu haben, sich in nechsten 3 Wochen bey Sybbe Grifstedt zum Strichhause einfinden, und beiebig accordiren; es ist auch überdem da gute Handlung zu treiben.
2. Friederich von Effert zu Tostens, ist in der Nacht vom 6. bis 7. von der Braut, aus der verwittbten Frau Bäckers Wyde, eine 8-jährige

Stute entkommen, sie ist nicht gar groß gewachsen, und im Schweif und sonst findet sich etwas weisses Haar, sonst aber schwarz, Wer davon Nachricht geben kan, beliebe es auf der Braacke, in der verwittibten Frau Bedekern Hause oder bey ihr selbst anzuzeigen, da er denn vor seine Mühe dankschuldigst begegnet werden soll.

3. Beym Kloster Plankenborg sind 2 bis 3000 Nthl. zinsbar zu belegen; wer solche in grossen Capitalien zu 5 und in kleinen Capitalien zu 6 proc. verlangt, kan hñt dener Documenten der Sicherheit sich bey dem Herrn Justiz-Rath Wardenburg melden.
4. Herrn Diederich Platen Haus, das am Markt steht, und von dem Hn. Capitain Brenneck bewohnt wird, ist zukünftigen Ostern 1759 zu verhuern. es befinden sich vier Stuben, ein gewölbter Keller, ein abgekleideter Speise-Keller, und kan ganz bequem bewohnet werden.
5. Anton Bocklen, zu Ohlham, ist vor geraumer Zeit ein schwarzer zweijähriger Ochse, mit wenig weisses vorn Kopf entkommen, Wer Nachricht davon geben kann, wird ersuchet solches demselben kund werden zu lassen; derselbe soll vor seine Bemühung dankbarlich begegnet werden.
6. Es sind etliche 100 Nthl. Elenshammer Kirchen-Capitalien zu belegen; Wer solche insgesamt oder in kleineren Summen verlanget, kan sich bey dem Juraten Adde Hassen daselbst melden und die Sicherheit anweisen.

## Der Esel. Die Nachtigall. Der Staar.

Eine Fabel von Hn. Gleim.

Ein Esel stand vor seinem Stall  
Und hörte die Morgenlieder  
Der muntren Nachtigall!  
Da singet sie schon wieder,  
Die kleine Sängern!

Spricht er zu seiner Eselin.

Allein die Stimm ist viel zu schwach;

Ich wett, ich fänge sie danieder.

Un dylöglich singt er übers Dach

Zum Garten hin, ein starkes Ja-ach!

Der Vögel ganzes Singschor

Entsetzet sich, fliegt an das Licht hervor

Und lauscht, und singt nicht fort.

Der ungeheure Schall

Erschreckt zwar auch die kleine Nachtigall:

Allein sie sucht neugierig einen Ort,

Zu sehn, was für ein Ungeheuer

Die Stimme hat, und fliegt empor

Und setzt sich auf des Hauses Dach,

Sieht in den Hof und sieht,

Zuerst ein langes Ohr

Und denn den ganzen Schreyer.

Sie sieht ihn und sagt Ach,

Stracks folgen ihr die Vögel alle,

Und sitzen auf dem Dach,

Und sehn ihn vor dem Stalle.

O! sprach ein Staar,

Ich wußt es wohl, daß es ein Esel war.